

# Pankower Abgeordnete

INFO



August 2017



SEIT 2016 · DEMOKRATISCH · BODENSTÄNDIG · DER WAHRHEIT VERPFLICHTET

## Bezahlbaren Wohnraum schaffen

*AfD-Abgeordnete setzen sich für Projekt Pankower Tor ein*



**Tausend Wohnungen und eine Schule will der Berliner Investor Kurt Krieger auf dem alten Bahngelände mitten in Pankow schaffen. Aber der Berliner Senat und das Bezirksamt stellen sich quer. Wir haken nach.**

„Dort drüben kommen Grünflächen hin und das Einkaufszentrum, dahinter das Möbelhaus.“ Herbert Mohr zeigt Georg Pazderski, unserem Wahlkreis-kandidaten bei der Bundestagswahl 2017, das Bauprojekt am Pankower Tor. Seit 2010 (!) versucht der Besitzer von Möbel Höffner dort auf seinem Grundstück zu bauen. Doch außer einer Infobox ist noch nichts passiert. Der Grund: Die Verantwortlichen finden immer neue Vorwände den Bauantrag abzulehnen. Dabei brauchen wir dringend neue Wohnungen. Der Senat möchte selbst am liebsten 20.000 Wohnungen neu bauen, schafft aber nur einen Bruchteil davon.

Warum wird das Bauvorhaben verzögert? Vermutlich paßt es der Linksfront auf Landes- und Bezirksebene nicht, dass ein privater Investor hier tätig wird. Willkommenskultur für Unternehmer? Fehlanzeige. SPD und Linkspartei würden lieber alle Wohnungen von städtischen Wohnungsbau-gesellschaften bauen lassen.

Kein Scherz: Die Grünen sind zudem unzufrieden, dass das Möbelhaus einen Parkplatz erhalten soll. Sollen die Kunden ihr neues Bett doch mit dem Lasten-fahrrad abholen. Die AfD-Abgeordneten aus Pankow hingegen setzen sich für eine zügige Umsetzung des Projekts ein.

RONALD GLÄSER

### LINKSEXTREMISMUS

## Der Senat hält die Augen zu

Der Verfassungsschutzbericht für 2016 läßt keinen Zweifel zu: Die linksradikale Szene wächst und ist sehr gewaltbereit. Trotzdem gibt es kein einziges Programm gegen Linksextremismus. Das hat eine Anfrage von Ronald Gläser ergeben. Andererseits fördert der Senat über vierzig Projekte gegen Rechtsextremismus, Rassismus und so weiter. Da setzt der Senat falsche Prioritäten.

### „FLÜCHTLINGE“

## Sea Watch unter die Lupe nehmen

In den Sommermonaten kommen wieder verstärkt Migranten über das Mittelmeer nach Europa. Die Illegalen werden von Schlepperorganisationen wie Sea Watch aus dem Meer gefischt und nach Sizilien gebracht. Was kaum jemand weiß: Sea Watch hat seinen Sitz in Pankow. Deshalb hat Christian Buchholz zusammen mit der BVV-Fraktion nachgehakt: Wir wollen mehr über diesen dubiosen Verein wissen. Mehr dazu kommt in Kürze.

**NEUES**

# aus der Pankower BVV und dem Bezirksverband Pankow:

## Spielplätze im Bezirk verrotten

*Das Volksfront-Bezirksamt bekommt nichts gebacken*



**Traurig schauen die Kinder auf den Spielplatz „Lange Rutsche“ an der Dusekestraße in Pankow. Er ist abgesperrt. Leider ist das in Pankow bald der Normalfall, weil das Bezirksamt schläft.**

Geschichten wie diese passen eigentlich eher in eine Bananenrepublik als in die Hauptstadt einer der größten Industrienationen der Erde: Pankows Spielplätze verrotten, weil der Bezirk mit der Sanierung überfordert ist.

Mehrere Spielplätze wurden vom Tüv „aus dem Verkehr gezogen“. Allein rund um den Weißen See wurden drei gesperrt, wie der RBB berichtet. Die Sanierung zieht sich dann oft über Jahre hin und kostet fünfstelligen Summen.

Ausrede des Bezirksstadtrats Vollradt Kuhn (Grüne): „Wir sind kaputtgespart und haben kein Geld.“ Gleichzeitig plant das Bezirksamt aber den Bau neuer Spielplätze, darunter einer in Weißensee für 200.000 Euro. Mit diesem Betrag könnten alle maroden Spielplätze sofort saniert werden. Geht aber nicht, sagt der grüne Stadtrat. Dies lasse die Haushaltordnung des Landes Berlin nicht zu.

Für die AfD ist klar: Hier fehlt einfach der politische Wille. Wenn echte Visionäre - und nicht kleinliche Paragraphenreiter - im Bezirksamt das Sagen hätten, dann wäre längst ein Weg gefunden. Unsere BVV-Fraktion wird den Stadtrat anspornen, die Sanierung der Spielplätze voranzutreiben. Denn neben Verbesserung der Schulsituation sind gute Spielplätze eine der familienfreundlichsten Maßnahmen, die ein Bezirk treffen kann. **RONALD GLÄSER**

## Wollt ihr den totalen Stau?

*Wahnsinnsplan: Die Schönhauser soll einspurig werden*



**In ihrem Hass auf Autofahrer denken sich Rote und Grüne stets neue Gemeinheiten aus. Weniger Parkplätze. Vorfahrt für Fahrradfahrer. Begegnungszonen. Und vor allem: Die Abschaffung von Fahrspuren.**

Wenn es nach dem neuen Pankower Bezirksamt geht, dann soll die Schönhauser Allee schon bald nur noch ein-

spurig sein. Da, wo jetzt Autos parken, sollen Bänke und Blumenkübel aufgestellt werden.

Ab 2018 soll eine Fahrspur für den Autoverkehr gestrichen und exklusiv für Fahrradfahrer genutzt werden. Das absehbare Ergebnis: Noch mehr Stau, noch mehr Parkplatzsuche, noch mehr Stress. Und dann wundern sich die Verantwortlichen, wenn die Innenstädte aussterben. Dass Kunden lieber bei Amazon bestellen, hat auch damit zu tun, dass sie in belebten Einkaufsstraßen oft keinen Parkplatz finden. Sowohl die BVV-Fraktion als auch die Abgeordneten sagen Nein zu dieser ideologischen Anti-Auto-Politik. Die Schönhauser Allee darf kein Experimentierfeld für Autohasser werden. Stephan Wirtensohn, BVV-Fraktionschef, dazu: „Wir planen ein Bürgerbegehren gegen den Umbau der Schönhauser Allee“. **RONALD GLÄSER**

**SO ERREICHEN SIE UNS:** Herbert Mohr, mohr@afd-fraktion.berlin; Christian Buchholz, buchholz@afd-fraktion.berlin; Hanno Bachmann, bachmann@afd-fraktion.berlin; Ronald Gläser, glaeser@afd.berlin  
**AfD-Fraktion in der BVV Pankow** – Bezirksamt, Fröbelstraße 17, 10405 Berlin, 030 90295-5010, afd-fraktion-pankow@t-online.de; ViSdP: Ronald Gläser

